

# SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

## MUSTERBRIEF JUNI 2014

**Schon wieder Holz** - als Material sympathisch, anmutig, besondere Haptik und aufregender Geruch.

### LIGNUM, Verband Holzwirtschaft Schweiz

Holz steht uns seit Jahrtausenden sehr nahe. Es ist eines der «Grundmaterialien» zum Bauen und ist wie Beton oder Stahl aus dem Architekturalldag nicht wegzudenken. In der SBCZ ist jedes unserer 22 einheimischen Hölzer als grosses Muster «Be-Greifbar». Geliefert wurden diese auf unsere Initiative vom Genossenschaftspartner LIGNUM, Verband Holzwirtschaft Schweiz.



Grosse Muster einheimischer Hölzer zum «Be-Greifen»

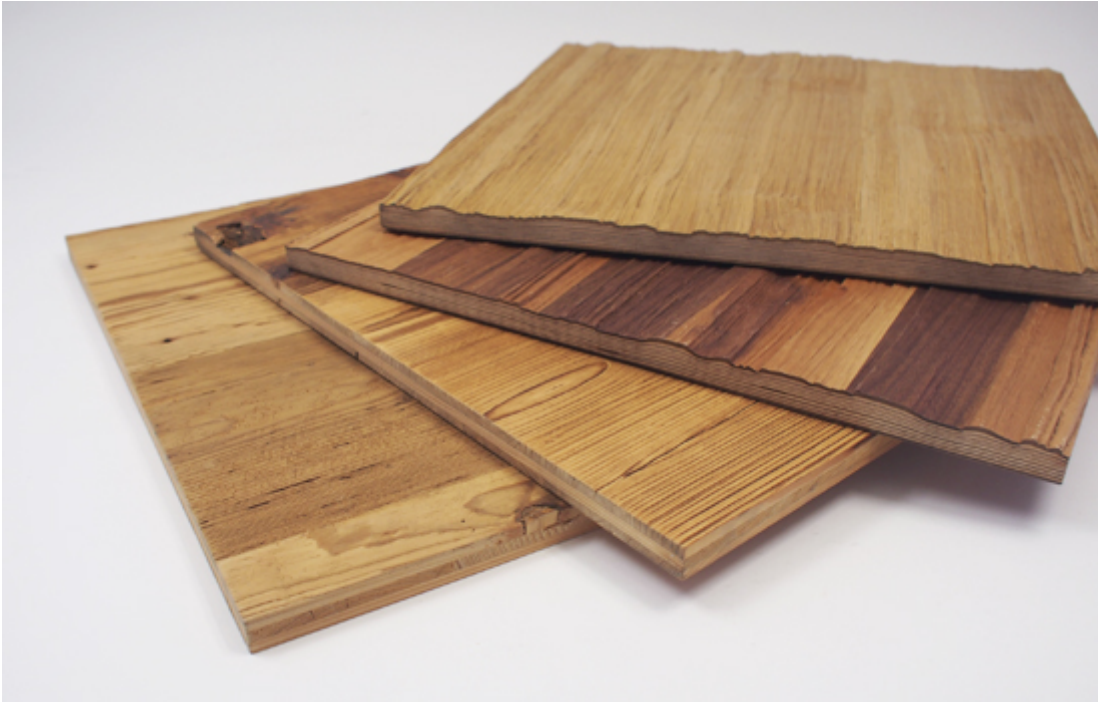
Am Werkstoff Holz lässt sich sehr schön das Thema der Angemessenheit oder Materialgerechtigkeit diskutieren. Darunter verstehen wir im traditionellen Sinne das Zusammenführen von Eigenschaften und Konstruktion eines Materials als Ausdruck der Architektur. Angemessene Materialien können mit bekannten Werkzeugen und handwerklichem Geschick bearbeitet werden. Funktion, Materialwahl und Werkzeug bildeten über das Zeitalter der Industrialisierung hinaus eine Einheit. Leider wirkt diese Festigung überlieferter Bauweisen einschränkend auf die Innovation. Die folgenden Beispiele aus der SBC.2 Material-Kompetenz zeigen sowohl neue als auch bewährte Möglichkeiten im Umgang mit Holz. In Kombination mit anderen Werkstoffen, welche mehrere Funktionen im Zusammenspiel optimieren, entstehen mitunter auch neue Bauteile.



---

### Holzplatten AG, Bauwerk und JAGO

Obwohl Holz nachwächst und eigentlich massenhaft verfügbar wäre, entstehen Engpässe bei der modebedingten Nachfrage für rustikale Oberflächen. Die Industrie produziert deshalb «künstliches» Altholz und kontrolliert dabei das Erscheinungsbild und die Haptik. Auch Parkettböden mit neuen Verlegeformaten und bedruckten Oberflächen wie die Kollektion Formpark von Bauwerk in Zusammenarbeit mit dem Studio Hannes Wettstein aus Zürich oder das Kunstparkett der Schweizer Künstlerin Barbara Caveng beflügeln unsere Fantasie.



Von unten nach oben: Dreischichtplatten mit Altholz furniert; RELIEF Spalt, neue Furniere verpresst

Relief SPALT: Geboren aus der Tradition alter Handwerkskunst entstanden bei dieser Plattenware aussergewöhnliche Kreationen. Die hohe Präzision der Struktur und die Tiefe in der Fläche schaffen eine einmalige skulpturale Präsenz und bisher unerreichte Authentizität. Neun Schichten Furnier als Decklagen auf einem Kern aus MDF-, Spanplatten- oder Mehrschichtsperrholz werden unter hohem Druck und Wärme zu einem Relief verpresst. Das Standardformat der 21mm starken Platten ist 2450 x 635 mm.

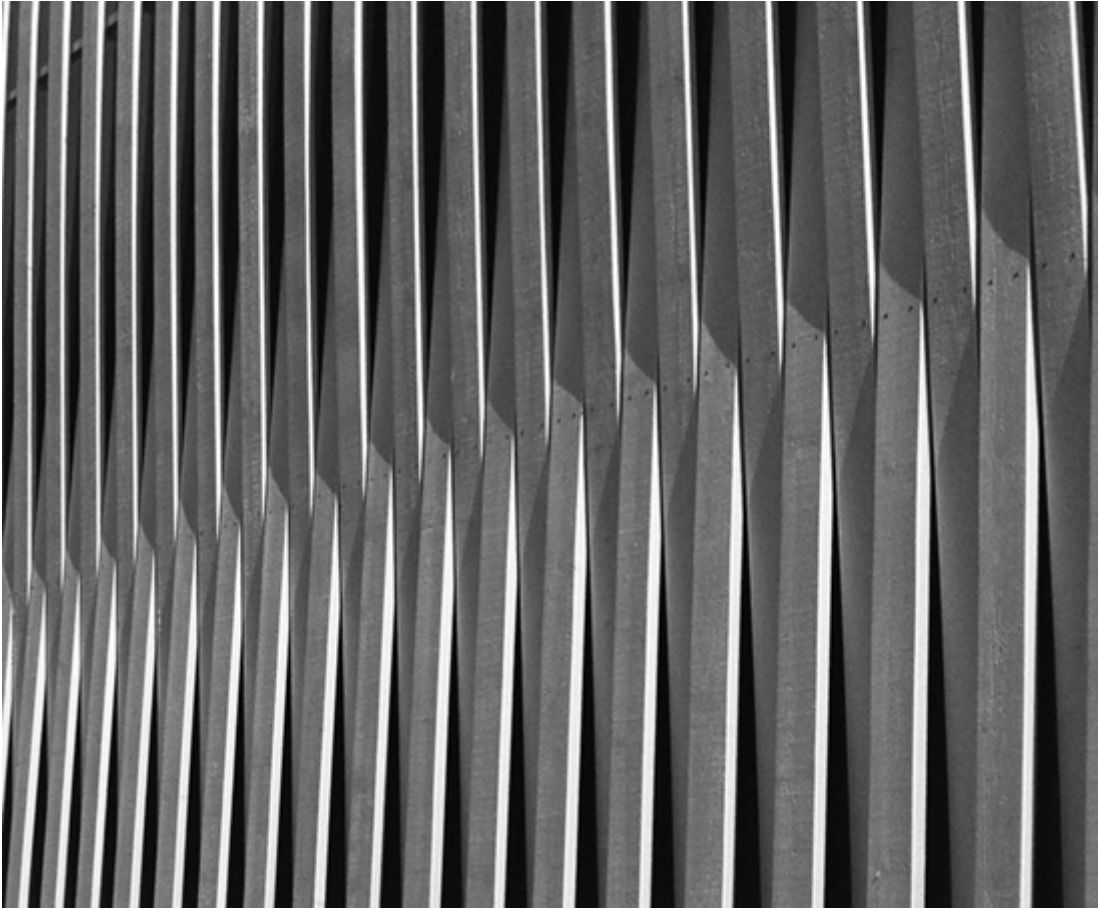
Als Variante stehen Kollektionen aus 3-Schicht-Platten welche mit original Altholz furniert werden zur Verfügung. Die Optik ist wählbar gebürstet, natur, stark gebürstet, leicht gedämpft, schönes Wurmbild, leicht rissig oder eine Kombination dieser Möglichkeiten.



---

#### **ERNE Holzbau**

Die Holzbaufirma ERNE hat ihren Standort in Stein um zwei neue, von Burkard Meyer Architekten, Baden geplante Gebäude erweitert. Logischerweise wurden die Häuser als Systembauten in Holz konzipiert.



Verkleidung der Fassadendämmschicht mit gegengleich gebogenen Holzlatten

Um die hohen Nutzlasten in den Lagerräumen zu bewältigen und gleichzeitig den atmosphärischen Ansprüchen der Bürobereiche gerecht zu werden, entwickelte ERNE das Konstruktionsprinzip HBV Suprafloor mit tragenden Brettschichtholz-Stützen und Holz-Beton-Verbunddecken welche im Innenraum sichtbar blieben. Die Architekten entwickelten für die äussere Verkleidung der Dämmschicht, eine Fassade aus schmalen und gegengleich gebogenen Holzlatten. Das System ist auf grosse Lasten ausgelegt und eignet sich auch für mehrgeschossige Gebäude bis über die Hochhausgrenze.

**ERNE**

---

#### **dukta von Christian Kuhn und Serge Lunin**

Die Zürcher Gestalter Serge Lunin und Christian Kuhn machen es möglich, Holz- und Holzwerkstoffplatten mit ihrem Einschnittverfahren dreidimensional zu verformen. Lunin der gelernte Schreiner und Werklehrer unterrichtet an der ZHdK im Bereich «Vermittlung von Kunst und Design». Kuhn hatte dort Industriedesign studiert.



Flex-Holz von dukta

Die Idee Holz einzuschneiden, um dessen Spannung herauszubringen und es zu verformen, verleimen oder furnieren zu können, gab es zwar bereits. Serge Lunin und Christian Kuhn haben diese Erkenntnis jedoch in innovativer Weise weiter entwickelt. Holzplatten können durch das dukta Einschnittverfahren sehr viel Schallenergie absorbieren. Damit sind der Ästhetik im Bereich von akustisch wirksamen Decken- und Wandpanelen kaum Grenzen gesetzt. Produziert wird in Zusammenarbeit mit der Schreinerei Schneider AG in Pratteln, welche ihren neuen Maschinenpark so eingerichtet hat, dass die dukta Produkte präzise und effizient hergestellt werden können. Haben Kuhn und Lunin bei ihrer Erfindung noch jeden

Einschnitt einzeln von Hand gefräst, übernimmt dies heute ein CNC gesteuertes Mehrblattaggregat.

dukta

---

### **BG Zurlinden - Holz im Einsatz für die 2000 Watt-Gesellschaft**

Die BGZ Baugenossenschaft Zurlinden wurde 1923 gegründet und versteht sich als Schrittmacherin im zukunftsorientierten Wohnungsbau der «2000-Watt-Gesellschaft».



X-Flor, eine Holz-Betonverbunddecke aus Birkensperrholz, Projekt Sihlbogen in Leimbach

Unter Fachleuten bekannt wurde die BGZ vor einigen Jahren mit ihrem Neubau an der Badenerstrasse 380 in Zürich. Das Projekt von Pool Architekten ging 2006 aus einem Studienauftrag hervor. Die damalige sechsgeschossige Tragstruktur aus Holz wurde für die Überbauung Sihlbogen in Zürich-Leimbach von Dachtler Partner Architekten AG auf sieben Geschosse erweitert. Die in der SBCZ Ausstellung gezeigten «Bausteine» waren Musterfragmente verschiedener Gewerke. Eindrücklich war darunter die Deckenkonstruktion mit verlorener Holzschalung, vorarmiert und vorinstalliert zum Ausbetonieren vor Ort. Elementgrösse bis 2.60 x 15 m.

---

### **Blumer Lehmann «Faszination Holz»**

Blumer-Lehmann AG Erlenhof im St. Gallischen Gossau besteht heute aus fünf Firmen, Elementbau, Holzbau, Zimmerei, Sägewerk und LTC - Lehmann Timber Construction. Die Firma wird als Familienunternehmen in der fünften Generation von Frau Katharina Lehmann, Verwaltungsratspräsidentin geführt.





Einer der Verbindungs «-zapfen» aus 5mm starken verleimten Buchenlamellen

LTC - Lehmann Timber Construction ist der innovative Bereich dieser Gruppe und erarbeitet in Partnerschaft mit verschiedenen Disziplinen weltweit, architektonisch und technisch anspruchsvolle Lösungen. Nach den Plänen des japanischen Architekten Shigeru Ban entstand so 2013 das sieben geschossige Tamedia Bürohaus in Zürich. Die Tragstruktur ohne Stahlteile bleibt sichtbar über alle Geschosse. Holzbau-Ingenieur war SJB Kempter Fitze AG, Herisau. Hermann Blumer, dipl. Bauing. ETH/SIA die «Holzbaulegende» aus Herisau, brachte die Partner mit dem Architekten zusammen. Verwendet wurden einheimische Hölzer, Fichte und ein kleiner Teil Buche, welche auf CNC gesteuerten Fräsen auf die notwendigen Querschnitte bearbeitet wurden. Die Verleimung der Holzlamellen geschah industriell und verlangte ein Höchstmass an Präzision und Qualitätsbewusstsein.



---

**Adresse:**

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

**SBC·2**

**facebook**

**Kalender**

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.